

ZA-Archiv Nummer 6474

**Soziale Erfahrungen Jugendlicher
beim Übergang in die Berufswelt
II 1986 - Schüler**

AKADEMIE DER PÄDAGOGISCHEN WISSENSCHAFTEN DER DDR

--	--	--	--	--	--	--	--	--	--

REGISTRIERVENMERK

Registriert als nicht bestätigungspflichtige
fachliche Berichterstattung unter der
Reg.-Nr. 5/1906 am 6. 2. 86

Befristet bis zum 31. 4. 86

Direktor für Forschung

Liebe Schüler!

Als Bildungssoziologen beschäftigen wir uns seit längerem mit der Frage, wie junge Menschen leben. Damit im Zusammenhang sind auch alle Fragen und Probleme, die sich beim Übergang von einer in die andere Bildungseinrichtung ergeben, von Interesse. Da wir der Auffassung sind, daß niemand besser als Sie selbst über Ihre Erfahrungen Auskunft geben kann, wenden wir uns mit der Bitte an Sie, uns zu unterstützen, indem Sie den vorliegenden Fragebogen sorgfältig ausfüllen. Alle Ihre Antworten werden von uns streng vertraulich behandelt und dienen nur rein wissenschaftlichen Zwecken.

Da die Befragung vollkommen anonym ist und wir uns nicht mit Rückfragen an Sie wenden können, bitten wir Sie, alle Fragen vollständig und aufrichtig zu beantworten.

Beachten Sie dabei folgende Hinweise:

- Eine Frage nach der anderen lesen und beantworten, erst dann weiterblättern.
- Selbständig und nicht gemeinsam mit dem Nachbarn arbeiten.
- Ihre Mitarbeit ist freiwillig. Wir bitten Sie aber, jede Frage unbedingt ehrlich zu beantworten. Lieber keine Antwort als eine oberflächliche oder unehrliche.

Das Vorgehen haben wir Ihnen leicht gemacht.

- Bei den meisten Fragen sind mehrere Antwortmöglichkeiten genannt, von denen Sie sich eine auswählen, und zwar diejenige, die für Sie zutrifft.
 - Jede Antwortmöglichkeit hat eine Ziffer. Die Ziffer tragen Sie bitte rechts daneben in das dazugehörige weiße Kästchen ein. So erleichtern Sie uns die maschinelle Auswertung der Untersuchung.
 - In einigen Fällen sollen Sie etwas in Worten schreiben, dann sind dafür Zeilen angegeben und die weißen Kästchen bleiben frei.
- Sonst ist im Fragebogen weiter nichts zu schreiben.

Vielleicht Freude beim Ausfüllen und im voraus herzlichen Dank!

(1.) Sie werden in diesem Jahr die Schule beenden und eine andere Tätigkeit beginnen. Was werden Sie nach dem Abitur machen?

Nur eine Angabe möglich.

1. Ich werde sofort ein Hochschulstudium beginnen.
2. Ich werde in ein Vorpraktikum gehen, dann werde ich ein Hochschulstudium beginnen.
3. Ich werde als Soldat auf Zeit gehen, dann werde ich ein Hochschulstudium beginnen.
4. Ich werde meine Wehrpflicht ableisten, dann werde ich ein Hochschulstudium beginnen.
5. Ich werde zur Offiziershochschule gehen.
6. Ich werde ein Fachschulstudium beginnen.
7. Ich werde eine Lehre beginnen.
8. Ich werde eine Arbeit aufnehmen.

Die nächste Frage beantworten bitte nur diejenigen, die ein Studium aufnehmen wollen (auch nach der Arbeitszeit oder dem Vorpraktikum).

Die übrigen antworten bitte gleich auf die Frage (2.)

In welcher Studienrichtung werden Sie Ihr Studium aufnehmen?

.....

Bitte wieder alle!

(2.) Wird mit der jetzt geplanten Entwicklung Ihr eigentlicher Berufswunsch erfüllt?

Wählen Sie bitte wieder eine Antwort aus.

1. Ja
2. Nein, denn es war nur eine begrenzte Anzahl von Studienplätzen vorhanden.
3. Nein, denn meine Schulleistungen entsprechen nicht dem, was verlangt wurde.
4. Nein, denn meine gesundheitlichen Voraussetzungen entsprechen nicht den Anforderungen.
5. Nein, denn

.....
.....

(0)

9

(3.) Wer oder was hat Sie bei der Wahl Ihres Berufswunsches beeinflusst?

Beantworten Sie jede Vorgebe mit

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Eltern
- Verwandte und Bekannte
- Freunde
- Lehrer für Berufsberatung
- Klassenleiter
- Polytechnischer Unterricht
- Arbeits- und Interessengemeinschaft
- Zeitung, Rundfunk, Fernsehen, Film, Ausstellungen
- Werbung der Betriebe
- Zentrum für Berufsberatung
- Sonstiges

(4.) Die Arbeit spielt im Leben des Menschen ja eine bestimmte Rolle. Mit welchen der nachfolgenden Urteile stimmen Sie in welchem Maße überein?

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt teils-teils
4. stimmt kaum
5. stimmt nicht.

- Ohne Arbeit wäre das Leben sicherlich sinnlos.
- Ohne Arbeit kommt man kaum zu Geld, kann man sich nichts leisten.
- Man sollte versuchen, auch ohne viel Arbeit glücklich leben zu können.
- Man braucht die Arbeit einfach, um ein geregelteres Leben zu führen.

V65

a
b
c
d
e
f
g
h
i
j
k

15

20

Kästchen nicht ausfüllen

b

V64

b

V44

a
b
c
d

(5.) Können Sie uns sagen, welche Bedeutung die Arbeit in Ihrem Leben hat?

Wählen Sie unter den hier angegebenen Möglichkeiten diejenige aus, die Ihrer Auffassung am meisten entspricht.

Nur eine Antwort möglich.

1. Hauptsache ist, daß man neben der Arbeit noch genügend Zeit und Kraft für sich und seine Hobbies findet.
2. Hauptsache ist, daß man eine Arbeit findet, bei der man sehr gut verdient.
3. Hauptsache ist, daß man die interessante Tätigkeit ausüben kann, die den eigenen Neigungen am meisten entspricht.
4. Hauptsache ist, daß man es in seinem Beruf zu etwas bringt, das auch die Achtung anderer findet und einen weitkommen läßt.
5. Wenn 1. bis 4. nicht zutreffen, was ist dann für Sie die Hauptsache?

.....
.....

(6.) Inwieweit wurden Sie während Ihrer HOG-Zeit mit Problemen des wissenschaftlich-technischen Fortschritts konfrontiert bzw. vertraut gemacht?

Bewerten Sie jede Vorgabe mit

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- bei der wissenschaftlich-produktiven Arbeit
- in Unterricht
- in Arbeitsgemeinschaften
- bei der freiwilligen Arbeit in den Ferien

(7.) Ob man sich beim Lernen wohlfühlt oder nicht, hängt oft vom Kollektiv ab, wie man miteinander auskommt.

Was meinen Sie, welche Beziehungen bestehen in allgemeinen in Ihrem Klassenkollektiv?

Nur eine Angabe möglich.

1. kameradschaftliche Beziehungen, die aber Kritik nicht ausschließen
2. kameradschaftliche, aber im allgemeinen recht unkritische Beziehungen
3. gleichgültige Beziehungen
4. kalte Beziehungen, die häufig Konflikte einschließen

(8.) Was meinen Sie, werden Sie gerecht behandelt?

Bewerten Sie jeden der angegebenen Bereiche einzeln mit ja oder nein. Tragen Sie die entsprechende Ziffer wieder in das weiße Kästchen ein.

1. ja
2. nein

- in der Schule
- in der Öffentlichkeit
- in der Familie

(9.) Welche Rolle spielt die FUD an Ihrer Schule?

Schätzen Sie bitte ein, in welchem Maße jede der nachfolgenden Aussagen für die FUD an Ihrer Schule zutrifft.

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Sie vertritt die Interessen der Schüler
- Sie gestaltet das gesellige Leben, die Freizeit an der Schule
- Sie regt zu politischen Diskussionen unter den Schülern an
- Sie sorgt für eine gute Lernatmosphäre
- Bei uns an der Schule spielt sie eigentlich nur eine formale Rolle

(10.) Welche Erfahrung haben Sie gemacht: Kann man in der Schule ruhig sagen, was man denkt, ohne dadurch gleich Nachteile zu haben?

Nur eine Antwort möglich.

1. ja
2. nein

Beantworten Sie uns nun bitte
rückblickend einige Fragen zu
Ihrer Schulzeit an der PZ.

(11.) Aus Ihrer jetzigen Erfahrung
heraus, können Sie sicherlich
einschätzen, ob die POS Sie gut
auf die Anforderungen der EOS
vorbereitet hat.

Beantworten Sie bitte jede Vergabe
mit

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße,
gar nicht

Die POS bereitet vor auf

- Pünktlichkeit, Ordnung und
Disziplin
- Übernahme von Verantwortung
- die Einordnung ins Kollektiv
- politisches Urteilsvermögen
- die Bereitschaft, hohe
Leistungen zu bringen
- Die Fähigkeit der kritischen
Wertung des eigenen Verhaltens
und des Verhaltens anderer
- Selbstständigkeit
- die Fähigkeit zum Weiterlernen
- Durchsetzungsvermögen

(12.) Wenn Sie das an der POS
vermittelte Wissen im Rückblick
betrachten, war es dann eine
solide Grundlage für Ihre weitere
Ausbildung?

1. ja
2. nein

(13.) Erinnern Sie sich bitte an
den Übergang von der POS in die
EOS. Was hat Ihnen damals die
meisten Schwierigkeiten bereitet?

.....
.....

(14.) Was ist Ihnen aus Ihrem Leben
an der POS in besonders guter
Erinnerung geblieben?

.....
.....

Und was ist Ihnen aus Ihrem Leben
an der POS in besonders schlechter
Erinnerung geblieben?

.....
.....

(15.) In Unterricht hören Sie
sicherlich viel von der großen Be-
deutung der Erhöhung der Effektivität
der Produktion sowie der Nutzung
aller Reserven.

Wenn Sie diese Aussagen mit dem
Vergleichen, was Sie selbst beob-
achten, stimmt dies dann damit
überein?

1. ja
2. nein

(16.) Im gesellschaftswissenschaft-
lichen Unterricht (Deutsch, Staats-
bürgerkunde usw.) hört man häufig,
daß es einzelne Menschen gibt, die
sich selbstlos für das Wohl der
Gesellschaft einsetzen. Können Sie
selbst solche Personen?

1. ja
2. nein

(17.) Sie werden in Ihrem Unterricht
sicherlich oft hören, daß es wichtig
ist, auch mit den einheimischen
Rohstoffen sparsam umzugehen.

Wenn Sie Ihre Beobachtungen aus dem
Alltag heranziehen, können Sie dann
sagen, daß dafür gesorgt wird?

1. ja
2. nein

(18.) Welche Bedeutung hat nach
Ihrer Meinung der von Ihnen erwähnte
Doruf für die Durchsetzung des
wissenschaftlich-technischen Fort-
schritts?

Nur eine Antwort möglich.

1. sehr große
2. große
3. geringe
4. sehr geringe
5. weiß nicht

Kästchen
nicht
ausfüllen

V71

55

V25

V26

V28

V72

V67

a

b

c

d

e

f

g

h

i

45

50

V68

Kästchen
nicht
ausfüllen

V69

Kästchen
nicht
ausfüllen

V70

(19.) Was glauben Sie: Hat der wissenschaftlich-technische Fortschritt (Mikroelektronik, neue Schlüsseltechnologien, Rationalisierung usw.) einen spürbaren Einfluß auf Ihren zukünftigen Beruf?

Sie bewerten Sie nun wieder jede Vorgabe einzeln

1. stimmt vollkommen
2. stimmt im allgemeinen
3. stimmt kaum
4. stimmt nicht

Der wissenschaftlich-technische Fortschritt

- wird meine berufliche Arbeit wesentlich verändern
- wird dazu führen, daß ich auch nach dem Studium noch umlernen bzw. mich weiterqualifizieren muß, um meine berufliche Arbeit machen zu können
- wird meine Arbeitszeit wesentlich verändern
- wird dazu führen, daß ich meinen Wohnort wechseln muß, um meine berufliche Arbeit ausüben zu können
- wird dazu führen, daß ich in meiner beruflichen Arbeit künftig noch mehr Verantwortung trage
- wird dazu führen, daß ich künftig noch mehr arbeiten muß
- wird meine Arbeitsbedingungen verbessern

(20.) Im Alltag hört man ja so verschiedene Lebensauffassungen, mit denen man mehr oder weniger übereinstimmt. Wie haben hier einige aufgeschrieben und bitten Sie um Ihre Meinung dazu.

Prüfen Sie also bitte, in welchen Maße die folgenden Ansichten mit den Erfahrungen im Einklang stehen, die Sie selbst gemacht oder auch von Ihnen nahestehenden Menschen gehört haben.

Das stimmt mit den Erfahrungen überein

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Im Alltagsleben kommt es auf eine Arbeit an, die einen befriedigt. Ist man mit seiner Arbeitstätigkeit zufrieden, dann ist man gewöhnlich ein zufriedener Mensch.

- Im Alltagsleben kommt es auf Geld an, ganz gleich woher es kommt; denn wer Geld hat, ist König.

- Im Alltagsleben kommt es auf ein harmonisches Familienleben an. Ist man zu Hause glücklich, dann geht auch gewöhnlich alles andere.

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, etwas zu leisten, etwas gesellschaftlich Nützliches zu erarbeiten; dann wenn man etwas leistet, kann man sich an höchsten seine Ansprüche erfüllen.

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, sich unterordnen zu lassen. Dann hat man den wenigsten Ärger und kommt am besten durch.

- Im Alltagsleben kommt es darauf an, daß man viel weiß und kann. Wenn man sozusagen "etwas auf dem Kasten hat", wird man überall gebraucht und geachtet.

- Im Alltagsleben kommt es auf "gute Beziehungen" an; dann viel beruht darauf, daß man die richtigen Leute "an der Strippe hat"

- Im Alltagsleben kommt es auf den richtigen politischen Standpunkt an, daß man über den täglichen Kleinkram nicht das große Ganze und die gesellschaftliche Perspektive aus den Augen verliert.

- Im Alltagsleben kommt es auf gute Freunde und Kollegen an, auf die man sich jederzeit verlassen kann.

(21.) Welche der folgenden Ereignisse werden nach Ihrer Meinung bei uns in der nächsten Zukunft eintreten?

Bewerten Sie die nachfolgenden Aussagen mit

1. bestimmt
2. wahrscheinlich
3. wahrscheinlich nicht
4. bestimmt nicht

- Es wird bei uns eine Gesellschaft geben, wo durch die Anstrengungen aller Werktätigen alles da ist, was man so zum Leben braucht.

- Der Frieden wird uns erhalten bleiben, wenn wir nur genügend darum kämpfen.

- Wissenschaft und Technik werden das Leben bei uns immer lebenswerter machen.

- Die wirtschaftlichen Bedingungen werden eine Zeitlang bei uns noch komplizierter werden.

- Es wird gelingen, die natürliche Umwelt vor ihrer Gefährdung wirksam zu schützen.

(23.) Sie haben sicher schon die Erfahrung gemacht, daß es viele Dinge gibt, die das Leben lebenswert machen.

Bitte geben Sie für jede der nachstehenden Aussagen an, in welchem Maße diese für Sie persönlich bedeutsam sind.

1. in sehr starkem Maße
2. in starkem Maße
3. in schwachem Maße
4. in sehr schwachem Maße, gar nicht

- Erfolg in Beruf haben
- mit den Menschen gut auskommen, mit denen man zusammen arbeitet und lebt
- aktiv politisch tätig sein
- materiellen Wohlstand besitzen (Auto, gute Wohnung u.ä.)
- eine breite Bildung erwerben
- ein glückliches Familienleben führen
- gesundheitlich fit sein
- Zeit für Hobbys haben

(23.) Nun noch eine Frage zur Freizeit. Wie hat sich hier für Sie in den letzten 3 Jahren verändert?

Beantworten Sie bitte folgende Antwortvorgaben mit

1. das trifft zu
2. das trifft teilweise zu
3. das trifft nicht zu

- Lerne öfter vor dem Fernseher
- bin öfter abgespannt und müde
- fühle mich jetzt in meiner Freizeit in vielerlei Beziehung einschränkt
- interessiere mich jetzt mehr für spezielle Wissensgebiete, insbesondere für die, die für die Arbeit wichtig sind
- engagiere mich jetzt gesellschaftlich und politisch stärker
- Freunde sind mir wichtiger
- bin mit den territorialen Freizeitangeboten für Jugendliche jetzt mehr zufrieden
- lebe mehr in den Tag hinein, ohne viel darüber nachzudenken

(1)

9

- habe jetzt öfter mal Lust, einfach auszuflippen
- habe jetzt mehr Pflichten in der Familie
- bringe mehr Zeit mit meinem(r) Partner(in)

(24.) Manche Leute glauben, sie können sich vorstellen, wie sie in 20 Jahren leben werden, andere glauben, das nur für ein Jahr zu können. Wie weit reicht Ihre Vorstellung?

Bitte wählen Sie den für Sie zutreffenden Zeitraum aus und tragen Sie die Ziffer ein.

Ich habe Vorstellungen über

1. ein Jahr
2. zwei Jahre
3. drei Jahre
4. vier Jahre
5. fünf Jahre
6. 10 Jahre
7. 15 Jahre
8. 20 Jahre

(25.) Welche Vorstellungen haben Sie eigentlich von Ihrem künftigen Leben (gehen Sie von Ihrer oben genannten Zeitvorstellung aus).

Bitte wählen Sie aus jedem Komplex die für Sie wahrscheinlichste Variante aus. Tragen Sie die Ziffer in das Kästchen ein.

- A: 1. Ich werde eine eigene Wohnung haben.
2. Ich werde ein eigenes Haus haben.
3. Ich werde bei meinen Eltern (bzw. Vater oder Mutter) wohnen.
4. Ich werde bei meinem(r) Freund(in) wohnen.

- B: 1. Ich werde allein leben.
2. Ich werde verheiratet sein.
3. Ich werde mit jemandem zusammenleben.

- C: 1. Ich werde ein Kind haben.
2. Ich werde mehr als ein Kind haben.
3. Ich werde kein Kind haben.

- D: 1. Ich werde einfach Mitglied eines Arbeitskollektivs sein.
2. Ich werde Leiter eines Arbeitskollektivs sein.

E: 1. Ich werde einfach Mitglied gesellschaftlicher Organisationen sein.

2. Ich werde mindestens in einer gesellschaftlichen Organisation eine Funktion ausüben.

(28.) Wohin Sie einmal an.

5 Jahre wären bereits ins Land gegangen.

Welche der nachfolgenden Dinge glauben Sie dann zu besitzen?

Beantworten Sie bitte jede Vorgabe mit

1. ja
2. nein

- Ich werde eine Fotoausrüstung haben.

- Ich werde einen Bungalow haben.

- Ich werde sehr viel Geld für Schallplatten und Kassettenspieler ausgeben.

- Ich werde ein Auto haben.

- Ich werde sehr viel Geld für eine Wohnungseinrichtung ausgeben.

- Ich werde über hochwertige Unterhaltungselektronik verfügen.

- Ich werde ein Boot haben.

- Ich werde viel Geld für Bücher ausgeben.

- Ich werde ein Fernfernsehgerät haben.

- Ich werde Auslandsreisen machen.

- Ich werde sehr viel Geld für modische Kleidung ausgeben.

ZUM ABSCHLUSS NOCH EINIGE PERSÖNLICHE DATEN

(27.) Geschlecht

1. weiblich
2. männlich

(28.) Mit welchem Ergebnis haben Sie die Abschlußprüfung der 10. Klasse bestanden?

1. mit Auszeichnung
2. sehr gut
3. gut
4. befriedigend

(29.) Welche Leistungen erreichten Sie im Durchschnitt der Fachzensuren auf dem letzten Zeugnis?

1. sehr gute
2. gute
3. befriedigende
4. genügende
5. ungenügende

(30.) Sind Sie Mitglied folgender Organisationen?

1. ja, mit Funktion
2. ja, ohne Funktion
3. nein

- FDJ

- GDT

- DTSS

- DDF

- einer Partei

(31.) Welchen höchsten Berufsabschluß haben Ihre Eltern bzw. Erziehungsberechtigten und welcher Tätigkeitsgruppe gehören sie an?

Zutreffende Ziffer bitte in das Kästchen eintragen.

- Berufsabschluß

1. ungelernnt/ungelernt/
Teilfacharbeiter

2. Facharbeiter

3. Meister mit Abschluß

4. Fachschulabschluß

5. Hochschulabschluß

Vater

Mutter

Erziehungs-
berechtigter

(Frage (31.) geht uneingeschränkt weiter)

- Tätigkeitsgruppe

1. Produktionsarbeiter einschließlich Meister und Lehrausbilder (auch Arbeiter im Verkehrswesen und auf dem Bau, landwirtschaftliche Produktionsarbeiter auf dem VEG)
2. Angestellter ohne leitende Stellung in Wirtschaft, Handel, Gesundheitswesen, Staats- und Organisationsapparat
3. leitender Angestellter in Wirtschaft, Handel, Gesundheitswesen Vater
4. leitender Funktionär in Partei-, Staats-, Organisationsapparat, in Armeo und VP Mutter
5. Pädagogische Berufe/ Forschung und Lehre Erziehungs-
6. Mitglied der PDS/PGP berechtigter
7. Selbständige, Gewerbetreibende und Freischaffende
8. Berufe, die sich in Position 1 - 7 nicht einordnen lassen, auch Hausfrauen und Rentner

(32.) Leben Sie noch mit Vater und Mutter oder mit einem Elternteil in einer gemeinsamen Wohnung?

1. Vater und Mutter
2. Mutter
3. Vater
4. leben allein
5. leben im Internat
6. leben mit Partner(in)

(33.) Haben Sie als Schüler der PDS an der vor drei Jahren durchgeführten soziologischen Befragung teilgenommen?

1. ja
2. nein

(34.) Wären Sie bereit, in ungefähr zwei Jahren noch einmal an einer Untersuchung teilzunehmen?

1. ja
2. nein

Wenn Sie dazu bereit sind, also mit ja geantwortet haben, benötigen wir Ihren Namen und Ihre Adresse.

Schreiben Sie bitte beides auf das beiliegende Blatt und geben dieses getrennt vom Fragebogen ab.

Herzlichen Dank für Ihre Mitarbeit!

65

70